

Chompel Balok, SP-JUSO-PFG Fraktion
Bachweidstr. 19a
9011 St.Gallen

St.Gallen, 20.8.2024

An den
Stadtrat der Stadt St.Gallen
Rathaus
9001 St.Gallen

Einfache Anfrage Chompel Balok – «Schuldenprävention für junge Menschen»

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,
sehr geehrte Stadträt*innen

Armut kann jeden von uns treffen. Oft beginnt der Weg in die Armutsfalle bereits in der Jugend oder im frühen Erwachsenenalter. Besondere Risiken ergeben sich neben Steuerrechnungen und Krankenkassenprämien¹ für jüngere Menschen vor allem auch bei Konsumausgaben. So stellen aktuell insbesondere technologische Entwicklungen – wie das Online-Shopping rund um die Uhr oder digitale Zahlungsmöglichkeiten per Smartphone (Apple-Pay oder «Buy now, pay later-Anbieter» wie Klarna) – ein zunehmendes Verschuldungsrisiko dar. Vor diesem Hintergrund müssen gerade Jugendliche und junge Erwachsene erhöhte Anforderungen im Umgang mit Geld (Finanzkompetenz) erfüllen.

Im Geschäftsbericht 2023 stellt das Betreibungsamt fest, dass rund 20 Prozent aller Betreibungen auf Forderungen der Krankenkassen entfallen und weitere 20 Prozent auf Steuerforderungen. Die restlichen 60 % setzen sich aus verschiedenen Forderungsarten zusammen (Privatkredite, Kreditkarten, Leasing-Geschäfte, Online-Shopping, familienrechtliche Unterhaltsverpflichtungen, usw.). Schlüsselt man die Zahl der Betreibungen nach Alter auf ergibt sich folgendes Bild:

Alter	2021	2022	2023
0 - 25	6.5 %	8.5 %	10.2 %
26 - 40	44.2 %	44.2 %	45.2 %
41- 65	42.9 %	41.4 %	39.6 %
65 und älter	6.4 %	5.9 %	5 %

Quelle: Betreibungsamt Stadt St.Gallen

Es fällt auf, dass sich in den letzten drei Jahren die Zahl der Betreibungen bei Menschen im Alter von 0 – 25 Jahren fast verdoppelt hat. Im Vergleich dazu blieb die Zahl bei den übrigen Alterskategorien weitgehend konstant. Die deutlich steigenden Zahlen bei der jüngsten Bevölkerungsgruppe geben Anlass zur Sorge und weisen auf einen Handlungsbedarf für eine frühzeitige Sensibilisierung für dieses Thema hin.

Aktuell hat die Stadt St.Gallen keine eigene Schuldenberatung. Über die Dienststelle Gesellschaftsfragen wird die Budget- und Schuldenberatung der Frauenzentrale des Kantons unterstützt. Gemäss Auskunft des Betreibungsamtes werden von dieser Dienststelle keine Präventionsmassnahmen durchgeführt. In Bezug auf die Zielgruppe der Jugendlichen berät die Jugendberatung tipp teilweise zum Thema Geld. Insgesamt erscheinen die

¹ die Schweiz ist eines der wenigen Länder in Europa, dass keinen direkten Lohnabzug für kennt.

Massnahmen/Angebote der Stadt eher passiv und wenig koordiniert. Als gutes Beispiel könnte die Stadt Zürich dienen. Sie führt eine zentrale Stelle für Schuldenprävention, welche Präventionsangebote bereits für die Mittel- und Oberstufe bereitstellt und so frühzeitig junge Menschen auf die Verschuldungsrisiken sensibilisiert.

Der Stadtrat wird eingeladen folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass in Bezug auf die Schuldenprävention für junge Menschen in unserer Stadt Handlungsbedarf besteht?
2. Welche Stellen befassen sich neben den bereits erwähnten Dienststellen mit dem Thema der Verschuldung und insbesondere Schuldenprävention für junge Menschen?
3. Ist der Stadtrat bereit, die Anwendung des Modells der Stadt Zürich einer zentralen Schuldenpräventionsstelle für die Stadt St.Gallen vertieft zu prüfen? Falls nicht, welche anderen Möglichkeiten sieht der Stadtrat, um eine wirkungsvolle Schuldenprävention für junge Menschen zu realisieren (intern oder extern) und ist er bereit die nötigen Mittel dafür einzuplanen?
4. Aus einer wirksamen Schuldenprävention ergeben sich auch Einsparungen beim Verwaltungsaufwand der Stadt. Welche Arten an administrativen Einsparungen (keine Quantifizierung) sieht der Stadtrat (z.B. Steueramt, Betreibungsamt, Soziale Dienste usw.)?
5. Ein grosses Schuldenrisiko sind die Steuerrechnungen. Ist der Stadtrat bereit in einem Pilotbetrieb gemeinsam mit Arbeitgebern in der Stadt St.Gallen ein freiwilliges Angebot zu schaffen, um einen automatischen Lohnabzug für junge Menschen bis 25 Jahre (keine Akontozahlung) zu ermöglichen?

Besten Dank für die Beantwortung
der Fragen.

Fremdliche Grosse
C. Buhl